



Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

Juni - Juli 2018

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



**24.06. - 14:30 UHR, SOMMERFEST
AUF DEN SCHMETTERLINGSWIESEN**

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 06. Juli 2018.

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im August 2018.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Schmetterlinge
Fotos: Sabine Kinkler
Collage: Katrin Stein

Bilder Seite 8/9/15/18/20
Gemeindebilderarchiv

Bild Seite 11

aus „Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Bild Seite 15 Volkmar Hirth

Bild Seite 23

Team „Staunen!“

Auflage: 1.700 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

03 Andacht

DEUTLICHT

04 Berichte aus dem GKR

05 Baustein 7

GEMEINDELICHT

06 Gemeindejahresplanung 2018 Teil 2

07 Ökumenisches Gemeindefest auf den Schmetterlingswiesen

08 Neues aus dem Schneckenhaus

11 Unsere Sommerpredigtreihe: Lieder von Paul Gerhardt – dem evangelischen Liederdichter

13 „Es begab sich aber zu der Zeit ...“

14 Termine in unserer Gemeinde

STREULICHT

15 Klang-Farben-Fest 2018

16 Marzahner Montagsgebete

Aus der Ökumene

FÜRSORGLICHT

18 Hilfe vor der Tür e. V./Rumänienhilfe

KLANGLICHT

19 Musik in unserer Gemeinde

KIND+JUGENDLICHT

20 Neues aus der Christenlehre

LEBENSLICHT

22 Freude und Leid in unserer Gemeinde

FACKELLICHT

23 Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT

24 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

25 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT

26 Adressen und Kontakte

HERRLICHT

27 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juni

28 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juli

MONATSSPRUCH FÜR JUNI 2018:
Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es
zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebr 13,2

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes
Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot ge-
bracht,
der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und er hört, wenn du ihn rufst, in der
Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.
Groß wie ein Pfahl und hart wie ein
Stein –
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Rudolf Otto Wiemer

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich gebe zu, nicht wirklich an Engel
zu glauben (wenngleich dieser Nicht-
Glaube gelegentlich erschüttert worden
ist). Wovon ich allerdings fest über-
zeugt bin, ist die Tatsache, dass Gottes
Wort auf vielerlei Weise das Herz eines
Menschen erreicht.

Unsere Vorfahren im Glauben haben
sich dabei an die Vorstellung der
himmlischen Wesen gehalten, die
in der Bibel (auch) als Gottes Boten
gelten. Die dort Schrift gewordenen
Vorstellungen sind vielfältig und
durchaus nicht immer gleichgestaltig.
Angefangen von den drei Männern, die
bei Abraham und Sarah zu Besuch sind
und Sarah mehr als ein Kinderlachen in
Aussicht stellen, bis hin zu den Sechs-
flügeligen Seraphim in der Berufungsvi-
sion Jesajas (Kap 6).

Unser Monatsspruch für den Juni aus
dem Hebräerbrief spielt auf diesen Be-
such beim Stammelternpaar an. Auch
diese beiden wussten nicht, wen sie da
eigentlich zu Tisch gebeten hatten, was
aber für die Ausübung der Gastfreund-
schaft überhaupt keine Rolle spielt.
Besuch ist im Orient mit das Größte.

Bei uns stellt Besuch dagegen mit
seinen für nötig gehaltenen Vorberei-
tungen das gewohnte Leben nicht sel-
ten auf den Kopf. Dazu wurde unsere
Gastfreundschaft im Sommer 2015 auf

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

eine Bewährungsprobe gestellt. Ich habe mir damals die Aufgabe an einem einfachen Bild klar gemacht: Wenn sich in einem Saal 80 Menschen befinden und ein einzelner dazu kommt, ist er zwar zu bemerken. Aber er ist in keiner Weise eine Bedrohung oder Beeinträchtigung. Im Gegenteil.

Am Verhältnis ändert sich nichts, wenn man auf beiden Seiten der Gleichung sechs Nullen hinzufügt. Dann ist man auf der einen Seite bei der ungefähren Einwohnerzahl unseres Landes und auf der anderen bei der der Gekommenen. Etliche werden bleiben wollen und das ist gut so. Gastfreundschaft bereichert uns. Und zwar in einem Sinne, der nicht in Euro und Cent abzurechnen ist.

Und dass Deutschland heute in der Welt als gelobtes Land gilt, 80 Jahre nachdem es mit einer im März 1933 noch, wohlgemerkt, demokratisch gewählten Führung in Europa Angst und Schrecken verbreitet hat, sollte uns froh und dankbar anstatt ängstlich machen.

Engel zu Besuch zu haben, ohne es zu ahnen, ist eine das Herz öffnende und erwärmende Unternehmung. Haben Sie auch in diesem Sommer den Mut dazu!

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Justus Schwer*

GKR-SITZUNG IM APRIL

Es gab nur wenige Beschlussvorlagen, und so starteten wir in eine voraussichtlich sehr schnell zu beendende April-Sitzung:

- Der GKR beschloss – und freut sich sehr, mitteilen zu können –, dass die Leiterin unserer Kita, Annette Bock, für weitere zwei Jahre im katechetischen Dienst unserer Gemeinde beschäftigt sein wird.
- Annette Bock darf für die Teamfortbildung im Herbst Planungen aufnehmen. Die Kosten werden aus dem dafür vorgesehenen Haushaltstitel „Fortbildung“ finanziert.
- Insgesamt fünf Arbeitsverträge von Erzieherinnen und Erziehern der Gemeinde-Kita werden von befristeten zu unbefristeten Verträgen.

Die Beschlüsse waren schnell gefasst. Der intensive Austausch über unser Bauprojekt und über organisatorische Fragen beschäftigte uns im Anschluss daran so ausführlich, dass diese Sitzung schließlich eine der längsten wurde, an die wir uns erinnern konnten. Früher hätten die Autofahrer unter uns damit rechnen müssen, ein Knöllchen unter dem Scheibenwischer zu finden. Aber zum Glück gelang es uns knapp, die erlaubte Parkdauer nicht zu überschreiten. Sie beträgt ja seit einiger Zeit vier Stunden.

GKR-SITZUNG IM MAI

Die Sitzung begann mit einer für alle Anwesenden überraschenden und betrüblichen Nachricht. Maja Hoffmann hat aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als Ersatzälteste niedergelegt. Sie war ein sehr engagiertes Mitglied unseres Kreises, und mit den besten Wünschen danken wir ihr dafür sehr herzlich!

Der GKR fasste folgende Beschlüsse:

- Im November jährt sich zum 100. Mal das Ende des Ersten Weltkrieges. Aus diesem Anlass werden wir im Herbst in unserer Kirche eine Ausstellung der Friedensbibliothek zeigen. Die Ausstellung befasst sich mit Ernst Friedrich und dem von ihm initiierten Anti-Kriegs-Museum. Es existierte von 1923 bis 1933 in der Parochialstraße in Berlin-Mitte.
- Der GKR stimmt der Beauftragung von Frauke Hinderling zur Führung der Gemeindegliederverzeichnisse und der elektronischen Kirchenbücher durch den geschäftsführenden Pfarrer zu.
- Anlässlich des Sommerfestes, das wir in diesem Jahr im öffentlichen Raum auf den Schmetterlingswiesen begehen, wird der Gemeindebrief in einer leicht erhöhten Auflage von 1700 Exemplaren erscheinen.

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 7

Liebe Baustein-Leser, nun beginnt die Tippel-Tappel-Tour bis zum Bauantrag – dazu gibt es regelmäßig die sogenannten „Bauherrenbesprechungen“, zu denen sich die Kölner Architekten (Böhm und Beeh) und unser „Neubauausschuss“ treffen.

Eine erste Besprechung fand im April, eine zweite im Mai statt. Bei der April-Besprechung lag der Fokus auf den vom GKR gewünschten Modifikationen des Siegerentwurfes; bei der Besprechung im Mai ging es vorrangig um bauorganisatorische Planungen und neue Ideen für die Beheizung und Belüftung des neuen Gemeindezentrums. Dazu gibt es sehr interessante Kooperationen zwischen dem Architekturbüro und der TU-Darmstadt (Prof. Pfeiffer). Mit am Tisch (und unverzichtbar) bei den Bauherrenbesprechungen ist auch immer auch jemand vom Konsistorium (Frau Gärtner oder ihre Vertretung [Frau Hanini] und Herr von Moers, der im Konsistorium für den Umweltschutz zuständig ist).

Ein Blick voraus: Wenn alles programmgemäß verläuft, dann kann hoffentlich schon im Herbst 2018 der Bauantrag gestellt werden.

*Für den Neubauausschuss des GKR,
Wolf-Eberhard Siems*

GEMEINDELICHT

Gemeinde-Jahresplanung 2018/ 2. Teil

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2018/2. TEIL

Juli

- 04.07. Schnuppertag für neue Familien, 15 Uhr, Kita
09.–30.07. Kita-Sommerschließzeit (erster Öffnungstag Di, 31.07.)

August

- 17.–18.08. Christenlehre-Übernachtung
26.08. Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Schulanfang, 11 Uhr, Gnadenkirche
29.–31.08. Rüste der Gemeindefrauen

September

- 01.09. Ökumenischer Pilgerweg der Biesdorfer Gemeinden
07.09. Kita-Teamfortbildung, **Kita geschlossen**
08.09. Berliner Kirchenfest auf dem Alexanderplatz
13.09. Elternabend Kita, 19 Uhr
21.09. Ökumenischer Schöpfungsabend 19 Uhr, GMZ Nord
23.09. Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Erntedank, 11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)

Oktober

- 07.10. Konzert, 18 Uhr, GMZ Süd
13.10. Kreissynode
14.10. Mirjam-Gottesdienst, 11 Uhr, Gnadenkirche

- 19.10. Kita-Gartenhofaktion 15 Uhr
20.10. Gottesdienst am Nachmittag, 14:00 Uhr, GMZ Süd
31.10. Gottesdienst zum Reformationstag, **Kita geschlossen**

November

- 04.11. Konzert, 18 Uhr, GMZ Süd
10.11. ab 18 Uhr Lesenacht zum Ende des Ersten Weltkrieges, „Im Westen nichts Neues“, Gnadenkirche
11.11. Martinstag, 17 Uhr, Gnadenkirche
15.11. 1. Elternsprechtag in der Kita
16.–18.11. Christenlehre-Rüste für beide Gruppen nach Waldsiedersdorf
21.11. Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, 18 Uhr, Gnadenkirche
25.11. Ewigkeitssonntag, 11 Uhr, Gnadenkirche
14 Uhr, Andacht auf dem Friedhof Biesdorf

Dezember

- 02.12. Gottesdienst zum 1. Advent, 11 Uhr, Gnadenkirche (mit Kita)
09.12. Konzert, 18 Uhr, GMZ Süd
12.12. Adventsnachmittag in der Kita, 15 Uhr
24.–28.12. Weihnachtsschließzeit der Kita
Weitere Advents- und Weihnachtskonzerte werden Ihnen auf aktuellen Flyern zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

ÖKUMENISCHES GEMEINDE-SOMMERFEST AUF DEN SCHMETTERLINGSWIESEN 24. Juni 2018 | ab 14:30 Uhr

Liebe Gemeindeglieder, liebe Biesdorferinnen und Biesdorfer, bereits im Jahr 2010 feierten wir ein ökumenisches Gemeindefest im Biesdorfer Schmetterlingsviertel. Vielleicht erinnern Sie sich an die Andacht, die Aufführung der Kitakinder mit dem Theaterstück „Es ist Tanz auf der Wiese“, die vielen Stände mit Kuchen- und Trödelverkauf, den Zauberkünstler, die öffentlichen Diskussionen mit interessanten Persönlichkeiten, das Quiz für neue und alte Biesdorfer(innen), Spiel und Spaß für Kinder und den musikalischen Abschluss – ein rundum gelungenes Fest, bei dem nicht nur unsere Gemeindeglieder, sondern ebenso viele gemeindeferne Gäste den Tag genossen.

Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an die Fotocollage auf dem Cover unseres Gemeindebriefes Mai/Juni 2010 – alle Straßennamen des Schmetterlingsviertels waren dort zu finden.

Für die jetzige Ausgabe hat uns freundlicher Weise – nach unserer Anfrage beim „Garten der Schmetterlinge“ in Sayn – **Sabine Kinkler, eine versierte Schmetterlingsfotografin**, die Bilder aller Arten der im Schmetterlingsviertel befindlichen Straßen zur Verfügung gestellt. **Wir danken ihr dafür sehr herzlich.** Unser Dank gilt ebenso Thomas Carl Reifenberg, der den Kontakt zu Frau Kinkler herstellte.

Was es in diesem Jahr beim Ökumenischen Gemeindefest zu erleben und entdecken gibt, lesen Sie bitte im Artikel auf Seite 16.

*Im Namen der Redaktion
Katrin Stein*



Apfelwickler	Zitronenfalter	Großer Schillerfalter	Apollofalter
Segelfalter	Mohrenfalter		Kleiner Heufalter
Heidefalter	Distelfalter		Aurorafalter
Großer Feuerfalter	Rapsweißling		Eisfalter (kleiner Eisvogel)
Großer Kohlweißling	Augenfalter (Braunauge)		Dukatenfalter



RÜSTE NACH WALDSIEVERS DORF 2018

Am Freitag, dem 04.05.18 war es endlich soweit – nach individueller Anreise trafen die Rüstenteilnehmer der Kita zum ersten gemeinsamen Abendessen in der CVJM-Herberge in Waldsiefersdorf (Märkisch-Oderland) ein.

Neun Familien und drei Erzieher starteten mit zwei Kennenlernspielen und einem gemütlichen Beisammensitzen am Lagerfeuer in das Wochenende.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstag machten wir uns auf zu einer Schatzsuche, an deren Ende sich die Kinder über Frisbees, Wasserspielzeuge und natürlich Gummibärchen freuten.

Während der Schatzsuche tanzten wir im Wald, bewunderten die 1982 fertiggestellte Blumenuhr, und die Erwachsenen schlängelten die Körper im Kampf gegen die Kinder auf dem Platz der Freiwilligen Feuerwehr durch ein Gummiseil und verloren haushoch.

Wir erklimmten den Wasserturm, ein Wahrzeichen von Waldsiefersdorf aus dem Jahre 1897, und erledigten dort die letzte Aufgabe zur Schatzsuche: Kinder und Erwachsene sortierten sich getrennt voneinander nach verschiedenen Merkmalen wie Alter, Größe usw.

Vorbei am Däbersee, fanden die Kids dann den Schatz auf dem Gelände unseres Hauses.





Der Nachmittag stand allen zur freien Verfügung, die einen angelten und entspannten sich am nahegelegenen Großen Däbersee, manch einer ruhte nach dem Mittagessen, ging joggen, besuchte das örtliche Eiscafé oder nutzte den großen Spielplatz um die Ecke. Nach der selbstorganisierten Vesper hieß es für eine Familie leider ab zur nächsten Notdienstapotheke – die unzähligen Mücken plagten uns und hatten bei einem Kind bedauerlicher Weise für ein geschwollenes Auge gesorgt.

Am Abend warf der Herbergsvater den Grill an, und wir freuten uns über Steaks, Würstchen, Salate, Brote, Kräuterbutter und gaaanz viel Obst!

Beim abendlichen Lagerfeuer gab es – neben tollen Gesprächen – selbstgemachtes Stockbrot, den einen oder

anderen Schaumkuss und viele Chips, Erdnüsse und Gummibärchen.

Den Vormittag des Abreisetages verbrachten wir mit vier Runden Völkerball. Die bunt gemischten Mannschaften lieferten sich spannende Duelle und manch ein/eine Großer/Große war überrascht, wie schnell er/sie von den Kids abgeworfen wurde.

Das gemeinsame Mittagessen am Sonntag bildete den Abschluss.

Wir freuen uns schon auf lustige Momente, leckeres Essen und viel Sonnenschein für die Rüste im nächsten Jahr. Nur die Mücken dürfen dann gerne fernbleiben.

*Ariane Gorziza,
Mutter von Pauline und Greta*





PROJEKTWOCHE IN DER KITA „SCHNECKENHAUS“

Ende April fand unsere jährliche Projektwoche statt. Nach Beobachten der Interessen der Kinder in den jeweiligen Gruppen entstanden verschiedene Themen:



Bei den **Wichtelkindern** drehte sich alles um Flugzeuge. Es wurde anhand mitgebrachter Postkarten aus nahen und fernen Urlaubsländern von Reisen berichtet, die Kinder markierten auf einer selbstgestalteten Landkarte die Ziele mit Propellermaschinen, lernten Flugzeugtypen kennen und bastelten aus Schuhkartons selbst solche. Sportlich betätigten sich die Wichtelkinder, indem sie selbst Flugzeuge darstellten, Ziele ansteuerten und als Fallschirmspringer Fangen spielten.

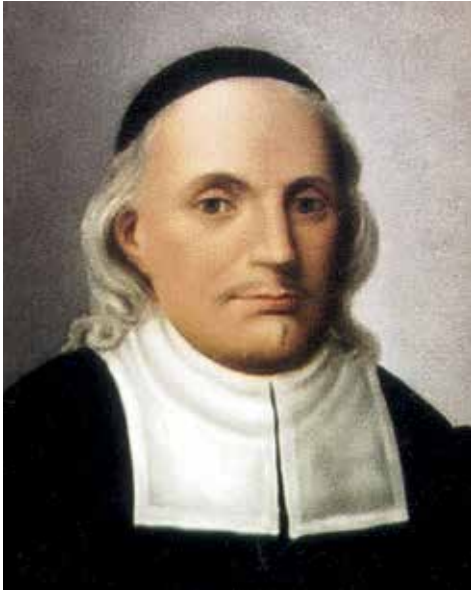
Die **Regenbogenkinder** erforschten rund ums Thema Wasser die verschiedenen Aggregatzustände, lernten den Wetterkreislauf kennen, gestalteten diesen mit ausgeschnittenen schneebedeckten Bergen, Regentropfen, Wolken, Flüssen, Seen, Meeren und der Sonne. Ähnlich wie in Wasserkraftwerken filterten sie und füllten dazu verschmutztes Wasser

in selbstgebaute Flaschenfilter. Außerdem experimentierten sie mit farbigem und sprudelndem Wasser.



Bei den **Schneckenkindern** waren es überwiegend sinnliche Erfahrungen, die die Kinder und auch uns täglich in Erstaunen versetzten. Zunächst mischten wir aus Mehl und Lebensmittelfarbe wunderbare Farbtöne, mit denen sich die Kinder selbst, uns, sich gegenseitig und auch Tapetenreste bemalten, betropften, bespritzen. Ebenso wurde mit Ton, Salzteig und einem faszinierendem Stärkemehlmix gematscht und gewerkelt. An den folgenden Tagen befühlten wir zunächst mit den Händen und später mit den Füßen Steine, Ostseesand, Kienäpfel, Polsterfolie, Mehl, Styropor, Watte sowie kaltes und warmes Wasser.

*Im Namen des Schneckenhauses
Katrin Stein*



UNSERE SOMMERPREDIGTREIHE: LIEDER VON PAUL GERHARDT – DEM EVANGELISCHEN LIEDERDICHTER

Vor genau 400 Jahren, 1618, begann der 30jährige Krieg, der sich tief ins kollektive Gedächtnis der Menschen eingegraben hat. Viele Menschen starben, so dass die Bevölkerungszahl in Deutschland stark zurückging – teilweise bis um 70 %! Das heißt, von 100 Menschen blieben noch 30 übrig. Krankheiten und tödliche Seuchen waren an der Tagesordnung. Menschen ohne Ziel und Familie irrten durch das Land, blieben irgendwo hängen oder starben. Räuberbanden trieben ihr Unwesen, Rohheit der Sitten und ein schlimmer Hexenwahn griffen um sich.

Die Armut war unbeschreiblich. So war es auch kein Wunder, dass die Lebensläufe der Menschen von der gewohnten Ordnung abwichen. Paul Gerhardt zum Beispiel, der 1607 das Licht der Welt erblickt hatte, studierte während des Krieges in Wittenberg Theologie. Er war 15 Jahre lang dort als Student, und das hatte nichts mit Faulheit und leichtem Lebensstil zu tun, im Gegenteil, es war sozusagen einer der wenigen Orte, wo es einigermaßen sicher und ein Lebensunterhalt einigermaßen gewährleistet war durch das Lernen und Lehren. Erst mit etwa 36 Jahren, 1643 vermutlich, also noch während des Krieges, verließ er Wittenberg, die Theologen-Hochburg der evangelisch-lutherischen Christen, und er ging nach Berlin.

Berlin war damals auf 6000 Einwohner zusammengeschrumpft. Das Leben spielte sich im heutigen Bezirk Mitte ab, die Marienkirche und die Nikolai-kirche – Sie kennen sie bestimmt alle! – waren die ältesten und bekanntesten Zentren der Stadt. Dort in der Nähe siedelte sich auch Paul Gerhardt an. Nun war es nicht so, dass die Kirche ihn als Pfarrer berufen hätte, etwa an die schöne Nikolaikirche, sondern er ging als Hauslehrer in eine Familie. Das bedeutete damals, er hatte Familienanschluss, wurde dort also ernährt und gepflegt, hatte aber keine Einkünfte zu seiner persönlichen Verfügung. Ab und an, wenn es nötig war, vertrat er auch

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Kollegen im Pfarrdienst, was er immer besonders gern tat. Doch auf eigene Beine konnte Paul Gerhardt sich mit diesen Tätigkeiten nicht stellen. Dabei lernte er in der Familie Berthold, in der er unterrichtete, die jüngste Tochter Anna Maria kennen und lieben. Aber eine Familie hätte er nicht ernähren können. Also durfte er sich keinen Träumen hingeben ...

Etwa acht Jahre lang unterrichtet er. Dann endlich, er war mittlerweile schon 44 Jahre alt, bekam er seine erste Stelle als Probst in Mittenwalde. 1651 wurde er in Berlin, in seiner geliebten Nikolaikirche ordiniert und siedelte dann nach Mittenwalde um. Vier Jahre später konnte er – inzwischen 48 Jahre alt – endlich seine Anna Maria heimführen. Eine kurze Zeit des Glückes war ihnen nur beschieden, der Traum von einer großen Familie erfüllte sich nicht. Von fünf Kindern starben vier schon als Babys oder Kleinkinder. Nur ein Sohn überlebte. Ein harter Schlag für die Eltern, aber in dieser Zeit durchaus das Übliche, das Normale. In der Kirche zu Mittenwalde findet sich noch heute eine Tafel:

„Maria Elisabeth, Pauli Gerhardts damaligen Propstes allhie zu Mittenwalde und Anna Maria Bertholdinn erstgebohenes hertzliebes Töchterlein, so zur Welt kommen den 19. May 1656 und wieder abgesehen den 14. January 1657, hat allhie ihr Ruhebettlein und dies Täfflein zum gedächtnuß von ihren

lieben Eltern. Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens. 1. Mose 47,9.“ Ein halbes Jahr nach dem Tode des Kindes, im Sommer 1657, zogen Paul Gerhardt und seine Frau wieder nach Berlin in die Stralauer Straße. Er war als Pfarrer an die Nikolaikirche berufen worden. Hier wirkte er etwa 10 Jahre lang in aller Ruhe als Pfarrer und Seelsorger, in guter Zusammenarbeit mit seinem Kantor Johann Crüger, und er war sehr beliebt bei seiner Gemeinde. Theologische Streitigkeiten führten aber dazu, dass er mit 60 Jahren freiwillig-gezwungen sein Amt in Berlin verließ.

In Lübben fand er seine letzte Stelle unter schweren Bedingungen – das Haus war baufällig, noch heute ist das in den alten Kirchenbüchern nachzulesen: Beispielsweise regnete es durch's Dach, und die Gemeinde weigerte sich, es instand zu setzen. Die Einkünfte waren gering. Natürlich gab es weder Rente noch Pension. Und er hatte ohne seine Frau nach Lübben gehen müssen. Sie war noch in Berlin nach 13 Jahren Ehe gestorben. Er hatte nur noch seinen kleinen Sohn Paul Friedrich. Lebensmüde, arm und einsam starb Paul Gerhardt im Alter von 69 Jahren.

Und dennoch hat dieser Mann uns etwas hinterlassen, einen Schatz geradezu. Einen Schatz von einem armen, kriegsgeschädigten Manne, dem die Kinder und die Frau viel zu früh gestor-

ben waren, der sein Leben lang eine Heimat suchte, der sich in Streitigkeiten einlassen mußte, die ihm zuwider waren?

Es sind – Sie wissen es alle! – seine Lieder, rund 130 hat er geschrieben. Im Evangelischen Gesangbuch finden sich, wenn ich richtig gezählt habe, 26 davon. Es sind Lieder zu allen Festzeiten und Anlässen. Weihnachtslieder, Passionslieder, Osterlieder, Pfingstlieder, Naturlieder, Psalmenvertonungen, Morgenlieder und Abendlieder, Danklieder, Klagelieder, Loblieder ...

Wir wollen seine Lieder in den Sommermonaten Juli und August in unseren Gottesdiensten würdigen und dem Geheimnis auf die Spur kommen, wie ein Mann mit so einem schweren Leben Lieder von solcher Kraft und Schönheit, von starkem Vertrauen und Glauben schaffen konnte.

Wir freuen uns auf sangesreiche und besinnliche Gottesdienste zur schönen Sommerzeit!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

„ES BEGAB SICH ABER ZU DER ZEIT...“

Waaaaas?, werden Sie sich jetzt verwundert fragen und die Augen reiben: Was hat diese Zeile aus der Weihnachtsgeschichte in der Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes zu suchen?

Wir planen bereits für den Heiligen Abend 2018. Das Team des Kindergottesdienstes möchte mit Ihnen und/oder Ihren Kindern und/oder Ihren Enkeln ein Krippenspiel auf die Bühne stellen – am 24.12.2018 um 15:30 Uhr im Gemeindezentrum Süd.

Es ist noch alles offen – darf es ja auch im Sommer! Wir wollen mit Ihnen und Euch ein Krippenspiel einüben und ausgestalten. Kostüme und Bühnenbilder und alles weitere müssen gebastelt, genäht, gemalt, geleimt ... werden. Alles macht ganz sicher viel Arbeit, aber auch viel Spaß!

Wer Interesse hat, melde sich bitte bis Mitte August bei Pfarrerin C. Pfeiffer oder bei Frau Leverenz! Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf Seite 26. Unser Team freut sich auf Sie und Euch alle, die mitmachen möchten! •

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

SENIOREN UNTERWEGS

08.06.2018 | Ausflug nach Sacrow

Unser Ziel im Juni ist das Dorf Sacrow, nordöstlich von Potsdam gelegen, in ganz unmittelbarer Nähe zur Havel. **Wir treffen uns um 10:30 Uhr, S-Bahnhof Wannsee im Tunnel.**

Mit der Fähre geht es nach Kladow, von dort aus bringt uns der Bus nach Sacrow. Hier erwarten uns ein Spaziergang durch den Schlosspark, eine Führung durch die am Havelufer gelegene Heilandskirche und ein Mittagessen am Sacrower See.

Von Sacrow aus fahren wir mit dem Bus nach Potsdam, wo der Tag in einem gemütlichen Cafe im Atrium ausklingen kann.

Für die gesamte Tour ist eine Fahrkarte Berlin ABC nötig. Eine Tageskarte oder 65+ Fahrkarte ist sinnvoll, wegen der mehrmaligen Fahrten. Bitte melden Sie sich für den Ausflug unbedingt an, bis spätestens zum 05.06.2018 bei mir, Jacqueline Leverenz, Tel. 030.6 51 78 56.

„Senioren Unterwegs“ hat im Juli Sommerpause.

Ihre Jacqueline Leverenz

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE FOTOFREUNDE,

möchten Sie einmal eines Ihrer Fotos auf der Titelseite des Gemeindebriefs sehen?

Wir freuen uns über Zusendungen mit Motiven aus unserer Gemeinde. Wenn Ihr Bild Altbekanntes aus einer mal ganz anderen Perspektive zeigt, wenn Sie Details, Winkel und Orte kennen, die wir (so) noch nie gezeigt haben, dann lassen Sie uns doch teilhaben.

Wir sind immer auf der Suche nach geeigneten Titelmotiven aus dem Bereich der Kirche, der Gemeindezentren, der Kita, des Pfarrhauses ... was immer Ihnen vor die Linse kommt.

Wenn Sie gern digital fotografieren und uns qualitativ hochwertige Bilder kostenlos zur Verfügung stellen möchten (mindestens 1,5 MB - Megabyte -, mindestens 300 - dpi - dots per inch), freuen wir uns sehr.

Senden Sie Ihr Foto oder Ihre Fotos per E-Mail an redaktion@ev-kirche-biesdorf.de. Und bitte schreiben Sie uns auch Ihren Namen, denn wenn Ihr Foto ausgewählt wurde, möchten wir Sie gerne im Impressum nennen. Vielleicht fühlen sich auch junge Fotografinnen und Fotografen angesprochen?

Wir sind gespannt und freuen uns auf Post.
Ihr Redaktionsteam



KLANG-FARBEN-FEST 2018

24. Juni | 12-17 Uhr | Gärten der Welt

Am letzten Sonntag im Juni findet in den „Gärten der Welt“ wieder das nun schon traditionelle „Klang-Farben-Fest“ statt, das den „Christlichen Garten“ in den Mittelpunkt des Interesses rückt. Zwischen 12 und 17 Uhr wird dort ein besinnliches Programm mit Wort und viel Musik zu erleben sein. Auf der Bühne der Arena gibt es ein mitreißendes Musikprogramm und drumherum zahlreiche Attraktionen.

Die Akteure sind einer der vielen Kirchen und christlichen Gemeinschaften in Berlin verbunden und zeigen auf diese Weise einen kleinen Teil der vielfältigen Klang-Farben christlich geprägter Kultur. •



MARZAHNER MONTAGSGEBETE

Die Treffen unter dem Thema „*Anhalten für den Frieden in der Stadt*“ finden einmal im Monat in der katholischen Kirchengemeinde „Von der Verklärung des Herrn“, Neufahrwasserweg 8, statt.

Eingeladen sind Helfer(innen) in den Unterkünften für Geflüchtete und Asylsuchende.

Die Einladung gilt auch für alle Interessierten und Engagierten, die keiner Konfession angehören. Bitte erfragen Sie die Termine beim Ökumenischen Forum Berlin-Marzahn e.V. unter der Telefonnummer 030.50 34 07 69.

Dort erfahren Sie auch, ob die regelmäßigen Montagsgebete nun wieder stattfinden. •

AUS DER ÖKUMENE

1. Fronleichnam

Die Informationsveranstaltung zur geplanten Teilnahme unserer Gemeinde an der Prozession im pastoralen Raum stieß auf ein reges Interesse, der Abend im ökumenischen Rahmen war geprägt durch anregende und weiterführende Information und gute Gespräche.

Aus organisatorischen Gründen kann die geplante Veranstaltung im großen Rahmen des pastoralen Raumes in diesem Jahr noch nicht stattfinden. Freuen wir uns mit unseren katholischen Freunden also auf das nächste Jahr!

2. Gemeindefest

Sonntag | 24.06.2018 | Schmetterlingswiesen | ab 14:30 Uhr

Die organisatorischen Arbeiten für dieses große ökumenische Fest nähern sich der Vollendung.

Bisher steht Folgendes fest:

14:30 Uhr	Vorprogramm
15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel
16:00 Uhr	Kaffee und Kuchen

Anschließend können sich alle Gäste auf ein mit viel Engagement ausgearbeitetes Programm freuen. Beginnen werden die Vorschulkinder unserer Kindertagesstätte Schneckenhaus mit dem gesungenen und gespielten Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Parallel zu den Aktivitäten für Jugendliche und Erwachsene erleben die Kinder Spaß mit zahlreichen Spiel- und Wettbewerbs-Angeboten sowie einer Hüpfburg und einem Karussell.

Die Älteren können sich auf Musik (auch auf der Drehorgel) und gelesene Worte, auf Verkaufsstände aller Art, auf die Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr, auf Gemeinschaft, Unterhaltung und fröhliche Stunden freuen – hoffentlich bei Sonne und in sommerlicher Wärme. Zum Abend gibt es Gegrilltes und ein Bier beim abschließendem Johannisfeuer ab 21:30 Uhr.

Bitten möchte ich Euch allerdings herzlich um zwei Dinge:

1. Zeigt mit Eurer Teilnahme an unserem Fest im öffentlichen Raum, dass Christinnen und Christen in Biesdorf (auch) gut feiern können.

2. Bitte tragt zum Gelingen des Festes bei. Für viele Aufgaben werden noch zupackende Hände benötigt. Konkrete Unterstützungsangebote nehmen Jürgen Gaymann (54 70 14 82) oder die Küsterin Frauke Hinderling (514 35 93) gerne entgegen.

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür E.V./Rumänienhilfe



GETRÖDEL AUF DEM BLÜTENFEST

Dreimal im Jahr stehen wir „Trödel-frauen“ von Rumänienhilfe und Hilfe vor der Tür e.V. hinter unseren Ständen: Beim Biesdorfer Blütenfest, beim Herbstfest in Marzahn und auf dem Adventsmarkt bei Schilkin versuchen wir an die Frau und an den Mann zu bringen, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, als Trödelware gespendet haben.

Die Vorbereitungen sind jedesmal ein großer Aufwand, und wir verbringen (man könnte auch sagen: spenden) viel Zeit mit diesen Unternehmungen. Und so manches Mal haben wir uns beim Auspacken schon gefragt, ob sich der Einsatz wirklich lohnt angesichts der vielen Dinge, die wir in die Hand nehmen und von denen wir wissen: Selbst wenn wir sie überhaupt verkaufen können, werden wir mehr als ein paar Cent dafür wohl kaum bekommen. Und jedes Mal erkennen wir aufs Neue: Ja, das Trödeln „lohnt“ sich. Es macht immer Freude, wir haben freundliche

Begegnungen mit unseren „Kunden“ – und vor allem wird aus vielen kleinen Beträgen am Ende ein großer Betrag. Mal sind es 300 Euro, mal 600, man kann es vorher nicht wissen – aber „gelohnt“ hat sich noch immer.

Deshalb machen wir weiter und freuen uns auf und über Ihre Spenden. Die Kollekte, die am Gottesdienst zu Himmelfahrt für Hilfe vor der Tür gesammelt wurde, ergab übrigens sage und schreibe 430 Euro. Dafür danken wir herzlich!

Auch der Senioren-Sportkreis hat fleißig gesammelt – und zwar die gewaltige Summe von 677 Euro, die jeweils zur Hälfte an Hilfe vor der Tür und die Rumänienhilfe geht. Über diese großzügige Spende freuen wir uns außerordentlich und danken ebenso herzlich!

Katja Widmann

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

In den letzten Wochen haben sich die Christenlehrekinder der Mittwochsgruppe mit dem Leben von Anna und ihren Briefen an Mister Gott beschäftigt. Einigen von Ihnen sind vielleicht die Bücher „Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna“ und „Briefe an Mister Gott“ bekannt. Als Ergebnis sind, neben vielen wunderbaren, auch tiefsinnigen Gesprächen, Briefe der Christenlehrekinder an Mister Gott entstanden. Ein Teil der Kinder hat der Veröffentlichung – allerdings anonym – zugestimmt. Daher sind auch alle Namen durch diverse Großbuchstaben ersetzt. Die Briefe sind wort- und recht-schreibgetreu übernommen worden!



Hallo, Mister Gott! Hier ist A.
Ich finds voll be...issen das nächste Woche Klassenarbeitsphase ist aber das schlimmste ist das wir am Freitag den 13. Eine Englisch Klassenarbeit schreiben. Ich hoffe ich bekomme gute noten. Denn ich will das Probejahr bestehen. Das beste ist aber das es nur noch 11 Wochen Schule sind. Dann sind Sommer Ferien. Ich freue mich voll auf meinen Geburtstag, der wird hoffentlich voll cool. Ich hoffe das ich in der nächsten Woche Lets Dance nicht mehr verpasse.

Hallo, Mister Gott, hier ist B.
Wenn ich mir so denke was ich schreibe hatte ich einen Wunsch. Nämlich das du mich von C. weg setzt denn der stört mich jeden Tag. Das ist mein größter Wunsch. Bis zum nächsten mal. B.

Hallo, Mister Gott, hier spricht D..
Was geht ab? ;-). Wer hat dich eigentlich erfunden? Und gibt es die Zukunft schon bevor wir sie erleben? Planst du es schon im voraus wieviele Kinder ich später bekomme, ob ich überhaupt welche bekomme, was ich studieren möchte und was ich später überhaupt mache? Kannst du eigentlich meine Entscheidungen und Gefühle beeinflussen? Ich weiß du bist ein ganz großes Geheimnis und es wäre echt cool wenn ich deine Gedanken lesen könnte und ich verstehen könnte, aber solange ich keine Gedanken lesen kann, bleibst du wohl das größte Geheimnis des Universums.

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

Hallo Mister Gott ich wünsche das die Welt in Frieden lebt und ich wünsche das alle so gut leben können wie wir es können. Ich wünsche das kein Müll mehr in die Umwelt geschmissen wird. Viele Grüße an Mister Gott!

Hallo Mister Gott hier ist E.
Heute habe ich mit F. und G. Richter gespielt. Ich war der Richter und F. war der reiche mann und G. der Vor gericht sitzt. Mister Gott weis das G. immer lustig ist. Das kann mann nicht von Mama sagen. Na ja mama ist schon lustig weist du das mama manchmal Etwas streng ist wider sehen Mister Gott. Von E.

Hallo Mister Gott ich mag dich sehr aber Mama und Papa mag ich noch ein bisschen mehr als dich. Aber ich finde es sehr blöd, dass sich meine eltern getrennt haben. Könntest du nicht irgend etwas machen. Mir tut aber sehr leid , dass manche Menschen einfach die Natur zerstören. Aber dafür kann ich aber nichts machen aber ich wünschte ich könnte es. Vielen Gruß an Mister Gott.

Vielleicht versuchen Sie es ja auch einmal mit einem Brief an Mister Gott!
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit, bleiben Sie behütet!

Annette Bock



LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes
nicht in der Internetausgabe

**Du hast uns, Herr, in dir verbunden,
nun gib uns gnädig das Geleit.
Dein sind des Tages helle Stunden,
dein ist die Freude und das Leid.
Du segnest unser täglich Brot,
du bist uns nah in aller Not.**

**Lass unsre Liebe ohne Wanken,
die Treue lass beständig sein.
Halt uns in Worten und Gedanken
von Zorn, Betrug und Lüge rein.
Lass uns doch füreinander stehn,
gib Augen, andrer Last zu sehn.**

**Lehr uns, einander zu vergeben,
wie du in Christus uns getan.
Herr, gib uns Teil an deinem Leben,
dass nichts von dir uns scheiden kann.
Mach uns zu deinem Lob bereit,
heut, morgen und in Ewigkeit.**

(Walter Heinecke, EG 240)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 28.06. u. 26.07. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 26.06. u. 24.07. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 28.06. u. 26.07. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 27.06. u. 25.07. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Freitag | 29.06. u. 27.07. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 27.06. u. 25.07. | 16:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

STAUNEN! 2018 – ODER: FRISCHE ERFAHRUNGEN MIT GOTT



Ich war dabei! Vom 9.–13. Mai feierten über 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im großen Veranstaltungszelt und anderen Räumen auf dem Gelände des Dünenhofes Cuxhaven die Gemeinschaft mit Gott und untereinander. STAUNEN! – was ist das? Ein Festival, um Glauben zu stärken durch gottesdienstliche Feiern, Bibelarbeiten, Workshops, Freizeit und Begegnungen.

Was hat mich beeindruckt? Diese Frage habe ich einigen gestellt, die bei STAUNEN! waren. Agnes aus Berlin: „Die Bibelarbeiten und Workshops, die Wattwanderung, der Musikabend und der Sendungsgottesdienst. Toll war die Internationalität des Festivals mit Menschen aus 26 europäischen Ländern und den USA!“ – Krzysztof aus Gliwice, Polen: „Es ist super! Die Leute hier bei STAUNEN! drücken die Haltung Gott gegenüber aus: Wo du mich brauchst, dahin gehe ich. Fantastische Workshops! Ich komme tiefer in die Bibel hinein.“ – Simon und Barbara aus Adelboden, Schweiz: „Der Ort hat

sehr uns beeindruckt, uns, die Leute aus den Bergen. Das Team war super zuvorkommend, kein Aufwand war für sie zu groß. Das gemeinsame Singen in Deutsch und Englisch hat unsere Kinder sehr beeindruckt. Wir sind wunderbaren Menschen begegnet, bekannten und auch ganz neuen. Viele positive Eindrücke für Herz, Geist und Seele – wir werden als Familie in drei Jahren wieder hier sein.“ Dieselbe Frage auch an Jugendliche: Was ist bei STAUNEN! super? Simon aus Velbert: „Die vielen Kulturen hier!“ – Lisa aus Minden: „Die Stimmung. Zusammen singen und Gott loben!“ – Philomena aus Wuppertal: „Das Campen. Schon morgens gemeinsam Musik machen. Und der entspannte Tagesablauf, dass man so viel Auswahl hat.“

Martin aus Öhringen sagt: „Die Bibelarbeiten von Marc Nussbaumer und der Workshop von Jörg Barthel zu homoerotischer Liebe haben mich bereichert. Der Europaabend und der Musikabend haben mich regelrecht begeistert. Gott hat zu meinem Herzen gesprochen.“ – Und mein eigenes Fazit? Gott hat mir wichtige Impulse gegeben! Über Himmelfahrt 2021, beim dritten STAUNEN!-Festival werde ich sicher wieder in Cuxhaven sein. Gesegnete Sommermonate mit vielen Momenten des Staunens wünscht

Joachim Georg

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30–11:00 Uhr
Senioren	Mi 20.06.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Dienstag	19:00–20:15 Uhr
Gesprächskreis	Do 07.06. u. 05.07.	16:00 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Chor)	jeden Freitag (nicht in den Ferien)	18:30 Uhr
Senioren-gymnastik 60 Plus	jeden Montag (nicht in den Ferien)	10:00 Uhr
Spiel- und Singekreis Nord	Mi 06.06. u. 04.07.	15:00 Uhr
Kirchenfrühstück	Do 28.06.	09:30 Uhr
Offener Nachmittag	Sommerpause im Juni/Juli	15:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt-Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1.–3. Klasse	montags (nicht in den Ferien)	16:30–17:30 Uhr
Christenlehre 3.–7. Klasse	mittwochs (nicht in den Ferien)	17:30–18:30 Uhr
Junge Gemeinde/ Jugendstall	dienstags	19:00 Uhr
neue Junge Gemeinde/ Jugendstall	dienstags	16:00–18:00 Uhr
Konfirmandenunterricht 8. u. 9. Klasse	29.–30.6. Konfi-Exkursion	
Frauenhilfe	Mi 13.06.	14:30 Uhr

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

PFARRHAUS · Alt-Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Blindenkreis	Mi 27.06.	14:30 Uhr
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handarbeitstreffen	Fr 08.06.	19:30 Uhr

GNADENKIRCHE · Alt-Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Handglockenchor	jeden Dienstag	17:30–19:00 Uhr
Taizé-Singen	Mi 27.06.	18:30 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Seniorenkreis	Di 12.06.	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Di 05./19.06.	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Do 07./21.06.	15:00 Uhr
Bibel-Lesen	Do 07./21.06.	18:15 Uhr
Mütterkreis	Do 07./21.06.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 22.06. u. 27.07. zu erfragen bei W. Siems	20:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Donnerstag bis 28.06.	14:00 Uhr
Yoga	jeden Montag	17:30 Uhr
MidlifeKreis	20.06.	20:00 Uhr

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
Montag und Freitag 9:00–13:00 Uhr
Dienstag 13:00–16:00 Uhr
Donnerstag 9:00–13:00 Uhr
Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer
Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

Dagmar Geißler Telefon 030.5 41 50 07

Pädagogische Mitarbeiterin Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger
Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: RT105
sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür,
Rumänienhilfe o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: Pastor Joachim Georg
Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Gemeindevvertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger
EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski
Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein

zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

KIGO Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str.165
03. Juni 1. So.nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} *	11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} KIGO	09:30 Uhr Pfarrer Schwer
10. Juni 2. So.nach Trinitatis	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{KIGO} *	
17. Juni 3. So.nach Trinitatis	09:30 Uhr Herr Huth *	11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO}	09:30 Uhr Pfarrer Schwer
24. Juni 4. So.nach Trinitatis	15:00 Uhr Gottesdienst auf den Schmetterlingswiesen Vorprogramm ab 14:30 Uhr, anschließend ökumenisches Gemeindefest		

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

KIGO

Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

Termin	GMZ NORD · Maratstraße 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str.165
01. Juli 5. So.nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} *	11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM KIGO} <i>Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied</i>	09:30 Uhr Pfarrer Schwer
08. Juli 6. So.nach Trinitatis	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * <i>Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied</i>	
15. Juli 7. So. n Trinitatis	09:30 Uhr Pastorin Minor *	11:00 Uhr Lektorin Balsebre <i>Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied</i>	
22. Juli 8. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * <i>Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied</i>	
29. Juli 9. So. nach Trinitatis		11:00 Uhr Lektorin Balsebre <i>Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied</i>	
05. August 10. So. nach Trinitatis	09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{TAUFE AM} <i>Predigt zu einem Paul-Gerhardt-Lied</i>	